

Inhalt

EINLEITUNG

Entwurf.	7
Historisch-thematische Eingrenzung.	8
Introspektive Selbstexperimente	16
Korrespondenzen.	20
Vorgehen.	23

I. NERVEN-WERDEN. DIE ABENTEUERLICHE UNTERSUCHUNG EINES ARMS VON INNEN UND AUSSEN 1903-1908

Ein merkwürdiges Experiment	29
Vom (selbst-)experimentellen Risiko	33
Von der Klinik zum Selbstexperiment	40
Vom Skalpell zum Schmerzhaar.	48
Zirkel, Haare, Borsten.	55
Protopathisch und epikritisch: Zwei Schritte im Evolutionsprozess	62
Zwischen den Disziplinen: Anthropologie und Psychologie.	67
Zwischen Loslösung und Aufmerksamkeit.	74
Intensives Empfinden und extensive Darstellungen	78

II. WAHNSINNIG-WERDEN. SELBSTEXPERIMENTIEREN ZUR MODELLIERUNG UND ARTIKULATION DES WAHNSINNS 1837-1855

Experimentalsystem Paris: Reisen in den Wahnsinn.	89
Der Claude Bernard des Wahnsinns?	93
Von der Monomanie zum künstlichen Wahn	101
Moralische Diagnostik und therapeutische Moral	105
Reisen gegen den Wahnsinn	113
Entdeckungsreise: Von den Djinns zum Haschisch	117
Reiseentdeckungen: Vom Haschisch zum künstlichen Wahnsinn	123
Von der Suche nach dem abwesenden Körper zu den Mischzuständen	127
Das Haschisch kursiert	134

III. PLURAL-WERDEN. ZWISCHEN SELBSTANÄSTHESIERUNGEN UND DER ENTDECKUNG DES PLURIVERSUMS 1860-1920

Vom Zahnarztstuhl zur anästhetischen Offenbarung	145
Wiederholen	147
Von einer ‚schlechten Luft‘ zum Distickstoffmonoxid	154
Experimente mit N ₂ O	157
Vom Gefühlsauslöser zum Zahnarzt	165
Vom gottgegebenen zum chemisch manipulierbaren Schmerz	169
<i>The Anaesthetic Revelation and the Gist of Philosophy</i>	174
Anästhetische Nachahmung	180
Auf dem Weg zum Pluriversum	186
Nochmals Wiederholen	192

SCHLUSS: WELCHE EPISTEMOLOGIE FÜR SELBSTEXPERIMENTE?

Wissen und Erfahrung	195
Relationale und ‚reine‘ Erfahrung	199
Fazit	202

LITERATURVERZEICHNIS	205
ABBILDUNGSNACHWEISE	219
DANK	221